

I. I. L. L. I. F. A. S.

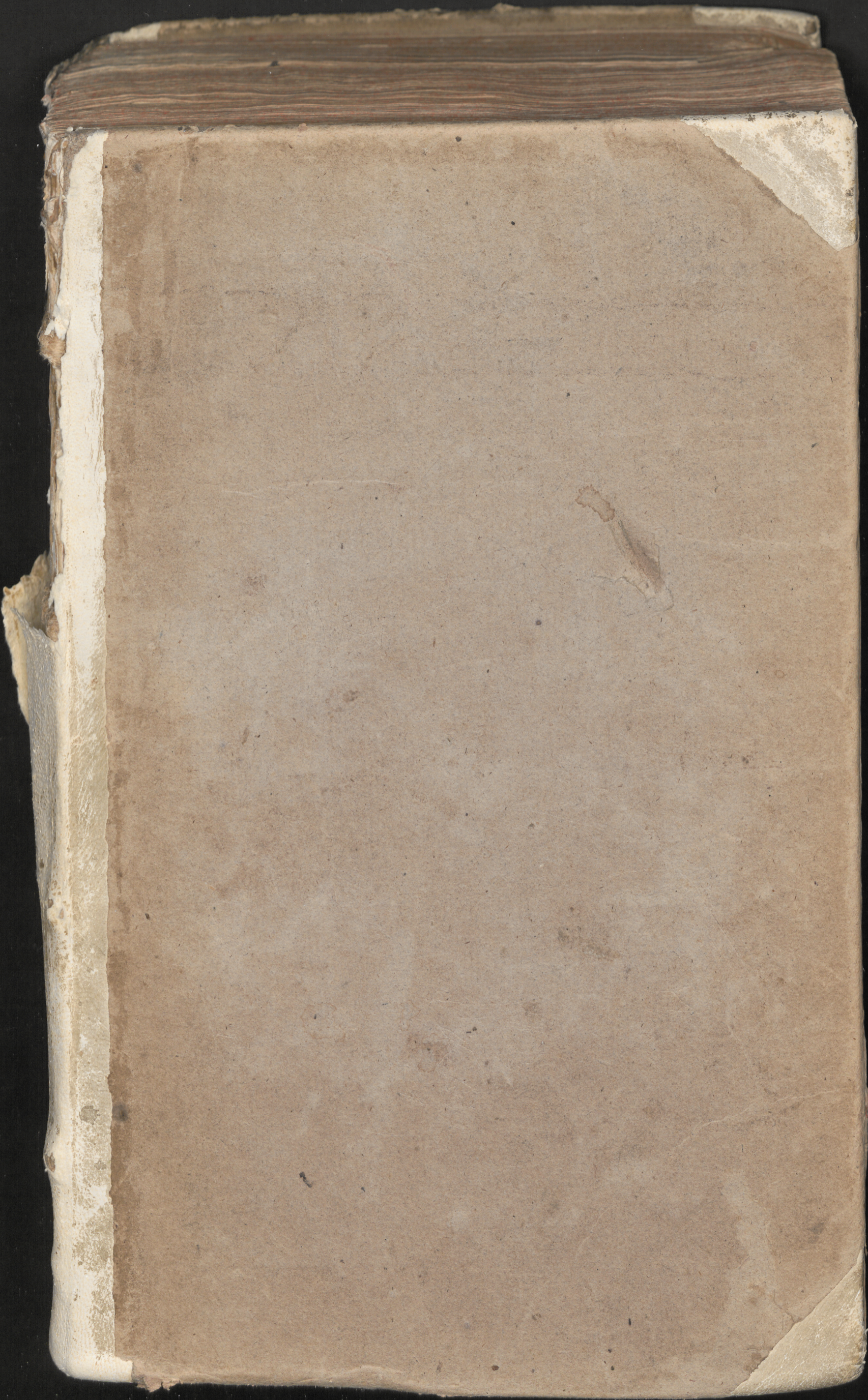
Ein Opfer Treu-gesinnter Wünsche, Wolten Dem Hoch-Edel-Gebohrnen und Hoch-Gelahrten Herrn, Herrn Hinrich Johann Peter Weidener, J. U. C. Als Derselbe Den 8ten Novemb. 1730. zufolge Seinen Verdiensten Mit dem Doctor-Huht In Rostock beehret wurde, Ergebenst darbringen, Zween gehorsamste Diener I. I. L. L. I. F. A. S.

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747219088>

Druck Freier  Zugang

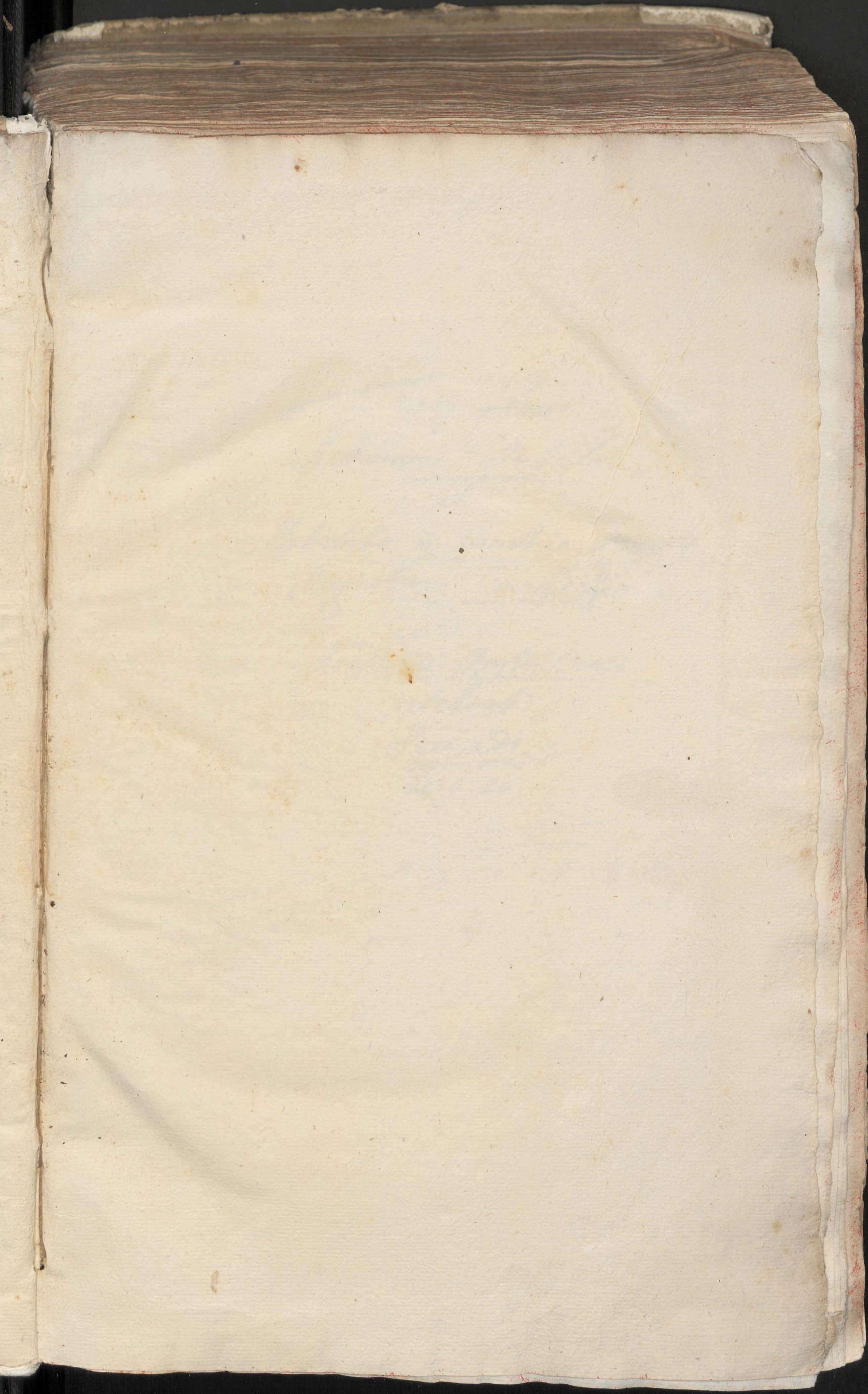


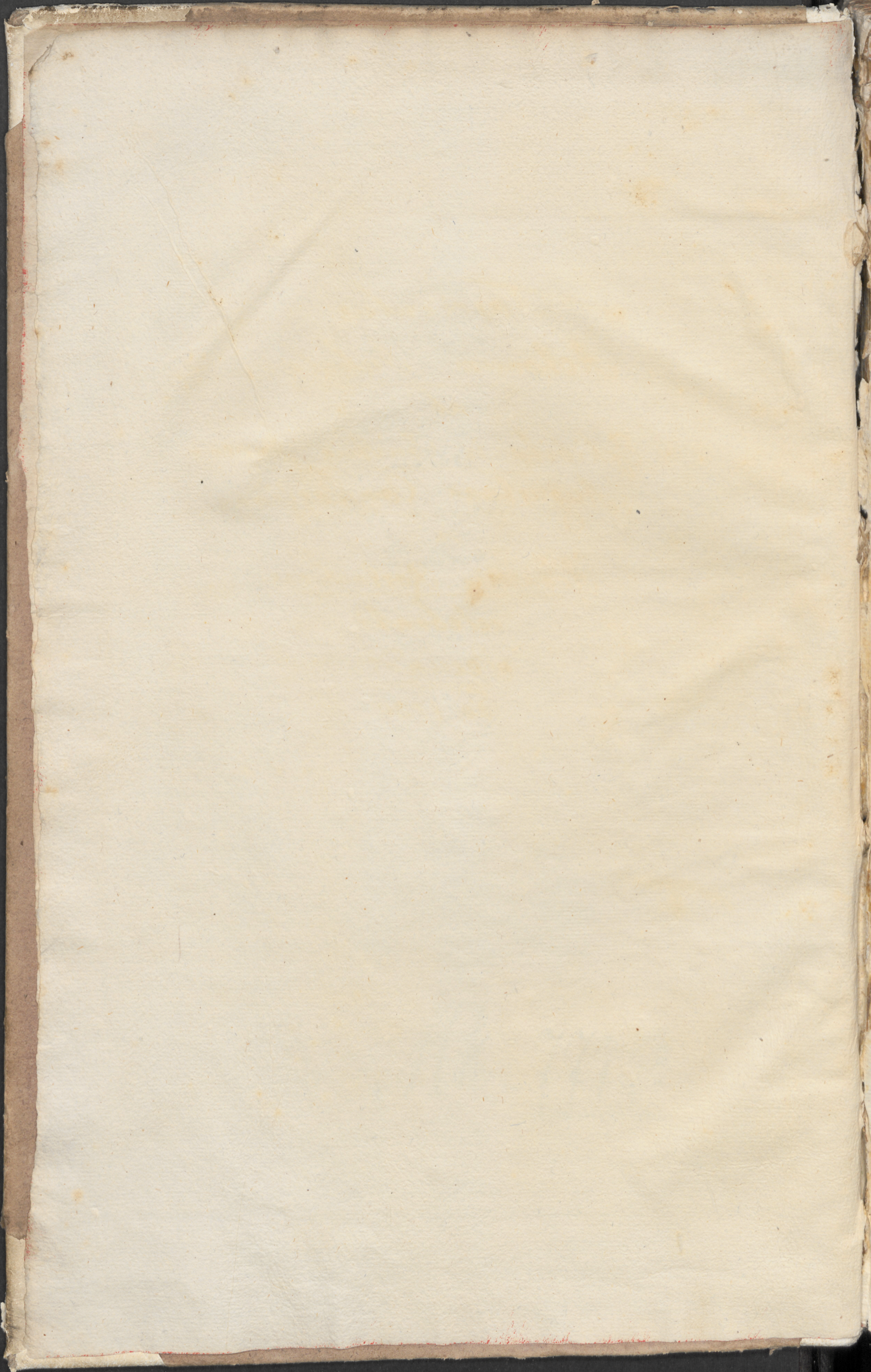


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a^o 1730.



Ein Opfer
Treu-gesinnter Wünsche,

Dem Hoch-Edel-Gebohrnen und Hoch-
Belahrten Herrn,

S E R R S

Henrich Johann Be-
ter Weidener,

J. U. C.

Als Derselbe

Den 8ten Novemb. 1730. zufolge Seinen Verdiensten

Mit dem

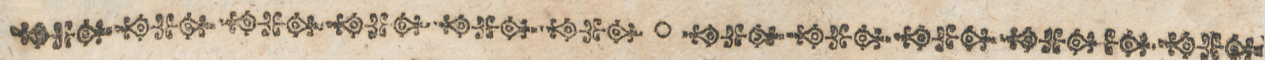
DOCTOR-Tuht

In Rostock beehret wurde,

Ergebenst darbringen,

Zween gehorsamste Diener

I. I. L. L. I. F. A. S.



M D S E D R,
Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und
Acad. Buchdruckern.

1381

Handwritten text in German, heavily faded and mirrored. Legible words include:
DOCTOR
1778

1778



* * * * *

Sichts kan den Eltern mehr und grössre Freu-
de bringen,
Als wenn die Kinder-Zucht nach Ihrem
Wunsche geht,
Bestrebet sich der Sohn nach G^ott belieb-
ten Dingen,

Das sein verdienter Ruhm in vollen Flohre steht,
So kann der Vater sich an Ihn als Stütze lehnen,
Und darff sich nicht umb Ihn bey grauen Haaren sehnen.

Der Grosse WEIDENER, den unser Rostock kennet,
Ein Mann der abermahl das Musen-Gold regiert,
Dem jeder alles Wohl von Herzen Grunde gönnet,
Weil Seine kluge Zucht zu allem Guten führt,
Muß heut an Seinen Sohn das frohe Glück erleben,
Das Ihn die Facultät als DOCTOR will erheben.

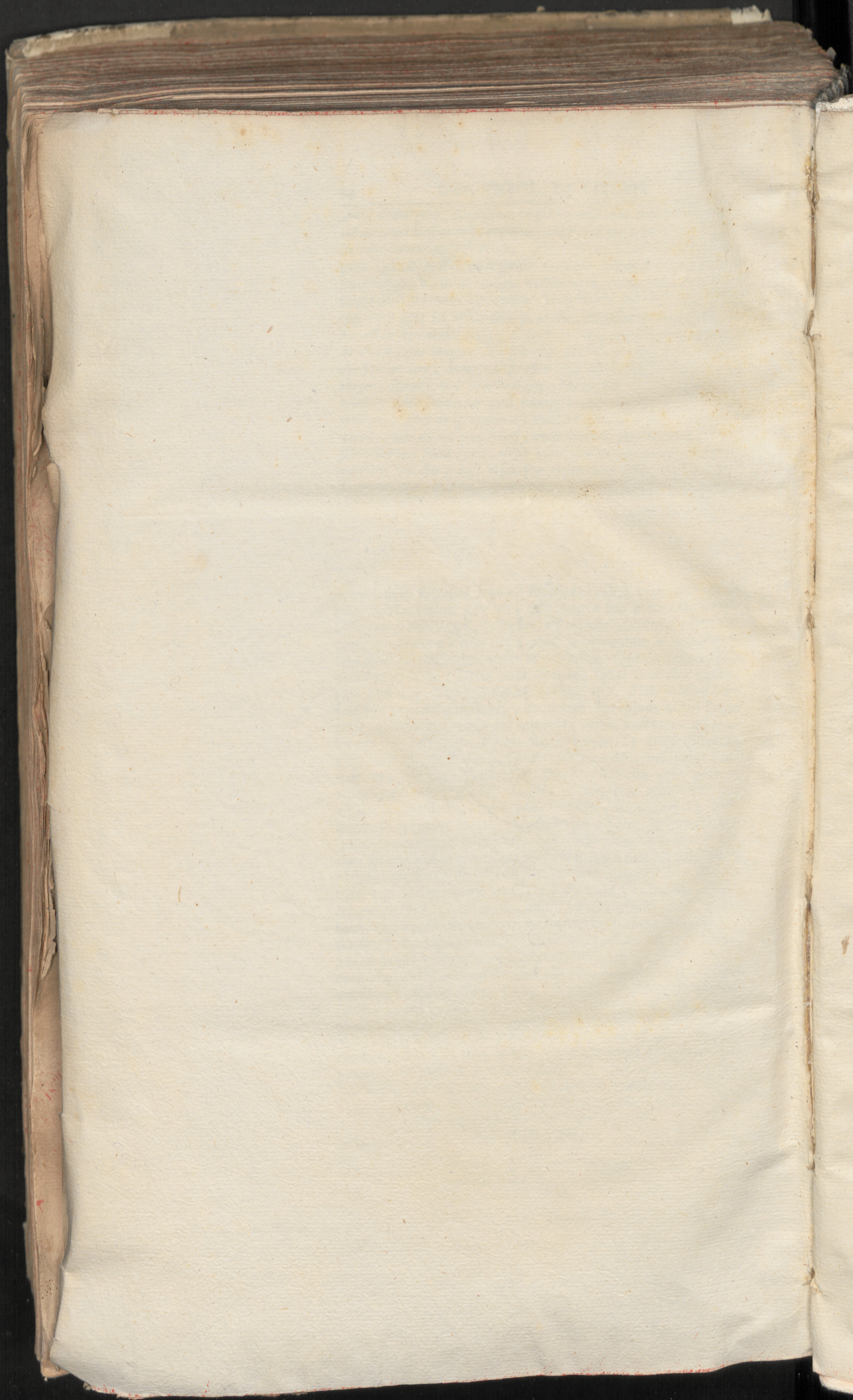
So

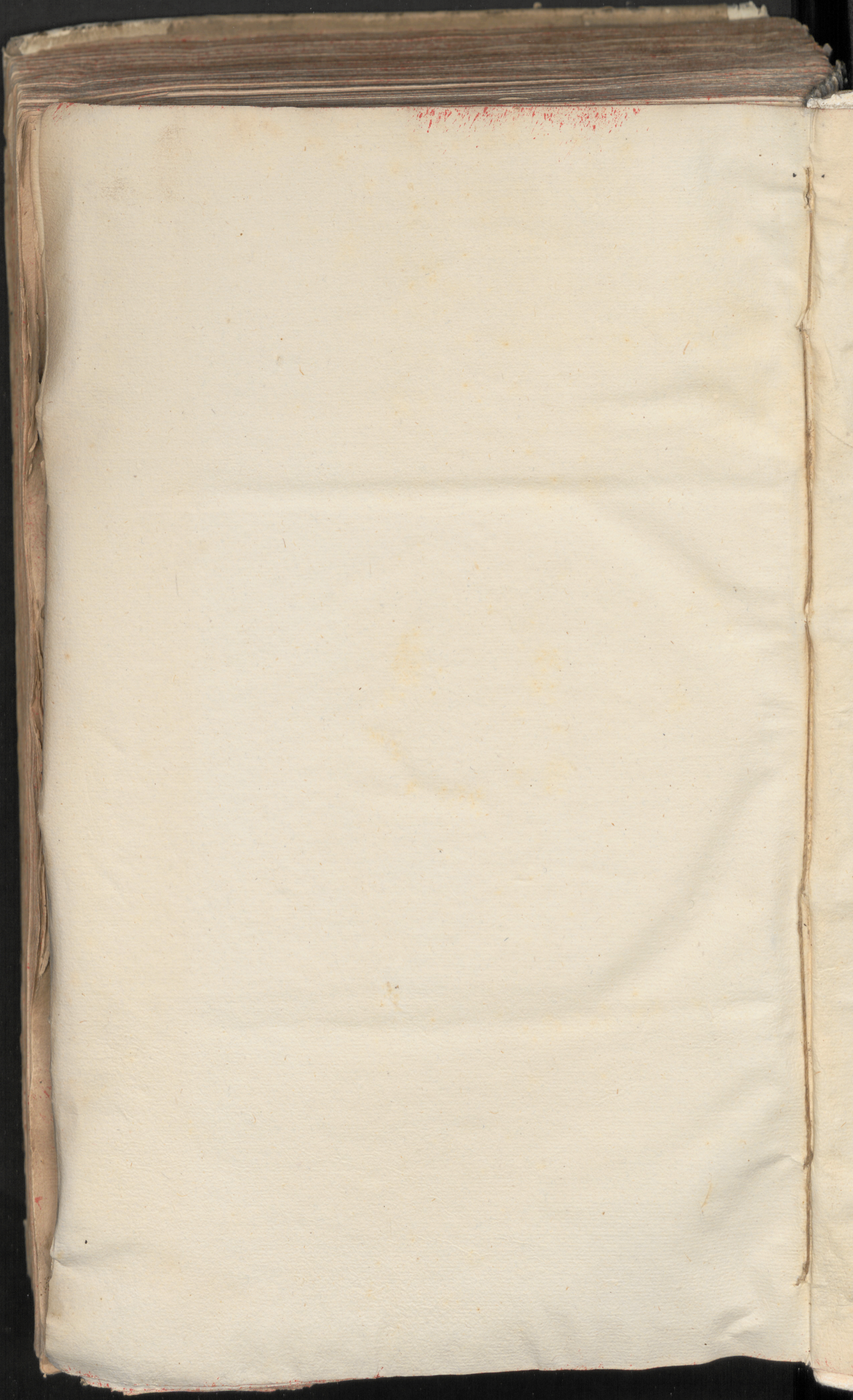
So recht wenn WEIDENER nach Seinen Vater artet,
Nimmt er an dessen Ruhm mit grossem Rechte Theil,
Denn wer die Studia so treulich abgewartet,
Dem bringt der DOCTOR Stand das wohlgegonnte Heyl.
Er darff in Seinem Stand sich nicht des Titels schämen,
Und darff kein spöttisch Nein im Korbe mit sich nehmen.

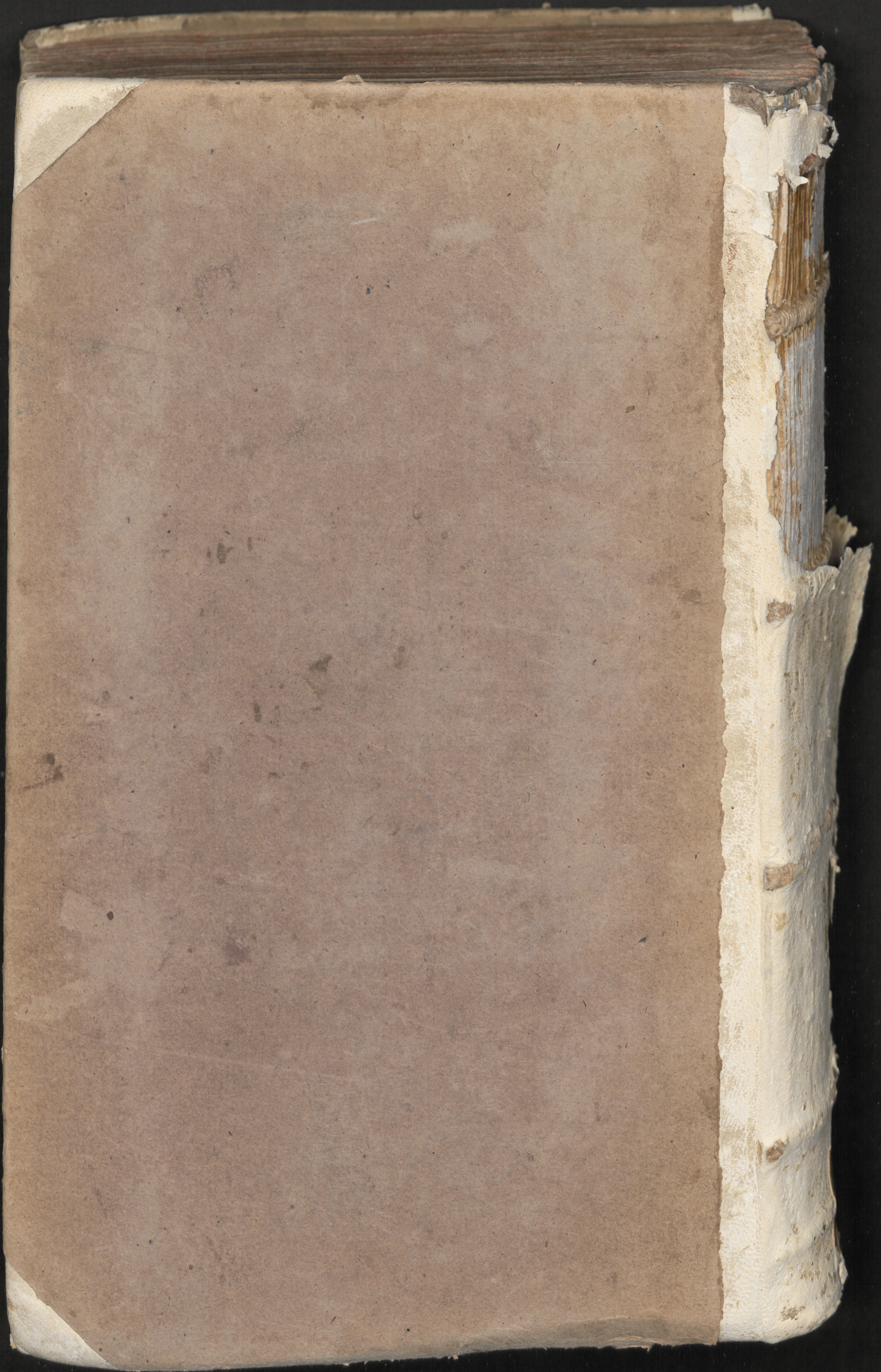
Er kan im Gegentheil sich dieses fest getrösten,
Der neue Stand wird nur des Glückes Anfang seyn,
Und was man wünschen hört vom Kleinsten bis zum Grössten,
Triff ohne Fehlen bald an unsern WEIDNER ein.
Denn wer die Tugend nur nach Gottes Vorschrift liebet,
Erlonget den Gnaden-Lohn, den er den Seinen giebet.

Wohlan so höre denn du Vater in der Höhe,
Was unser treue Mund vor WEIDNERS Wohlsenn spricht,
Gib daß Er jederzeit in vollem Flohre stehe,
Dein Seegens-Anlitz sey allzeit auf Ihn gericht;
Treib alles Ungemach, das schädlich ist, zurücke,
Und schenck Ihm immerdar erwünschte Gnaden-Blicke.









So recht wenn WEIDENER nach Seinen Vater artet,
Nimmt er an dessen Ruhm mit grossem Rechte Theil,
Denn wer die Studia so treulich abgewartet,

Dem bringt der DOCTOR Stand das wohlgekönte Heyl.

Er darff in Seinem Stand sich nicht des Titels schämen,
Und darff kein spöttisch Nein im Korbe mit sich nehmen.

Er kan im Gegentheil sich dieses fest getrösten,
Der neue Stand wird nur des Glückes Anfang seyn,
Und was man wünschen hört vom Kleinsten bis zum Größten,
Triff ohne Fehlen bald an unsern WEIDNER ein.

Denn wer die Tugend nur nach Gottes Vorschrift liebet,
Erlangt den Gnaden-Lohn, den er den Seinen giebet.

Wohlan so höre denn du Vater in der Höhe,
Was unser treue Mund vor WEIDNERS Wohlfeyn spricht
Gib daß Er jederzeit in vollem Flohre stehe,

Dein Seegens-Anlitz sey allzeit auf Ihn gericht;
Treib alles Ungemach, das schädlich ist, zurücke,
Und schenck Ihm immerdar erwünschte Gnaden-Blicke.

